

## KREIS EUSKIRCHEN

## Fasziniert vom Leben des „Alten Volkes“

Henni Deckers Erstlingswerk beschäftigt sich in Romanform mit der Geschichte der Kelten

VON BERND ZIMMERMANN

**KREIS EUSKIRCHEN.** Sie ist begeistert von den Kelten, der hiesigen Region, in der sie lange lebte, und sie ist studierte Volkskundlerin und Ethnologin: **Henni Decker**, 1963 in Kassel geboren, hat zwei Jahrzehnte lang in Mahlberg, in Nettersheim und in Zülpich gewohnt. Was lag da näher für die Mutter einer jetzt elfjährigen Tochter, als ein Buch über die Kelten zu schreiben?

Die Autorin, die mit ihrem Ehemann in Belgien unmittelbar an der Grenze zu Aachen wohnt, hat nicht etwa eine wissenschaftliche Abhandlung über keltische Sitten und Bräuche in der Zülpicher Börde verfasst, sondern einen Roman, in dem sie die Kriegerin „Niamh“ des fiktiven „Alten Volkes“ in die historisch überlieferten Geschehnisse um den römischen Kriegsherrn Gaius Julius Caesar und dessen Kriegszug gegen die keltischen Volksstämme zwischen dem Rhein, der Maas und Südbelgien im Jahr 55 vor Christi Geburt eingreifen lässt.

Auf 400 Seiten stellt die Autorin in ihrem Erstlingswerk das vielschichtige Gefühlsleben der Protagonistin, ihre Verflechtungen in Intrigen unterschiedlichster Parteien mit teils erstaunlichen Fähigkeiten und den Druiden „Kia Ye Lanur“ vor, der sich mental aus seinem Körper entfernen und in den Geist und die Träume anderer Menschen eindringen kann.

Decker schildert dabei allerdings bisweilen auch höchst plastisch, wie sich die Menschen Schmerz zufügen. Ihre Darstellungen brutaler Folterszenen sind definitiv nichts für schwache Nerven.

Henni Decker lässt in dem Buch, das der Auftakt zu einer Trilogie werden soll, erkennen, dass sie vom Schamanismus begeistert ist, dass sie ver-

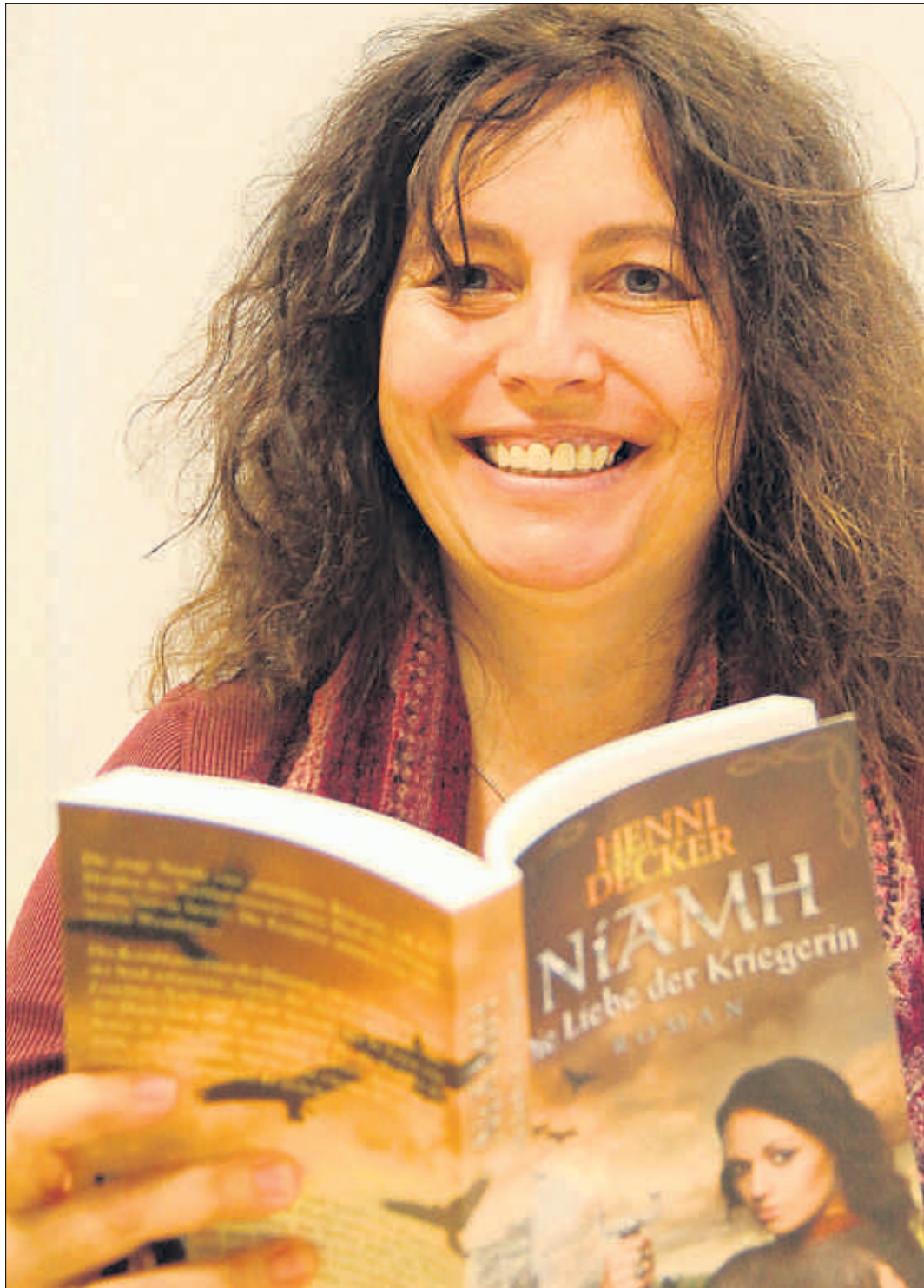
schiedene Ausbildungen im Bereich der Psychotherapie genossen hat und dass sie von den Eburonen, Menapiern, Sugambrenn und Treverern begeistert ist.

Decker hat neben dem „Alten Volk“, das sie in dem Bereich zwischen Kreuzweingarten und Nettersheim ansiedelt, auch das Volk der „Mechenen“ bei Mechernich erfunden. Dabei verweist die Aachenerin auf wissenschaftliche Quellen, denn bei Mechernich gab es Menschen, die es verstanden, das manganhaltige Eisenerz aus den Bergwerken bei Mechernich zu Waffen zu verarbeiten.

## Orte der Region finden sich wieder

Noch heute, so Decker, gebe es zahlreiche Ortschaften, deren Namen auf einen keltischen Ursprung schließen lassen, so etwa Nemmenich, Sinzenich, Keldenich, Mechernich oder Metternich. Decker verwebt die fiktive Geschichte um die sagenhaften Fähigkeiten des nicht alternden Druiden „Kia Ye Lanur“ und dessen rätselhafte Herkunft mit belegbaren Ereignissen und mit tatsächlichen Personen der keltischen Zeitgeschichte wie die Stammesführer Ambiorix und Catuvolcus.

Und auch noch existente Zeugnisse keltischer und römischer Besiedlung hat die Autorin mit den Handlungssträngen ihres Romans verwoben. So hat sie die Fliehburg bei Kreuzweingarten, eine sogenannte „Atuatuca“, zum Ort der Handlung erwählt. Auch die „Aufanien“ (Matronenheiligtum zwischen Nöthen und Esch) oder die Römersiedlung zwischen Billig und Rheder spielen eine Rolle. Dass „Bonna“ die spätere Stadt Bonn sein soll, ist ebenso ersichtlich, wie



Die Autorin Henni Decker hat einen Roman der Keltenzeit in der hiesigen Region angesiedelt. Schauplätze wie der Hollerberg bei Kreuzweingarten, die Tempelanlage bei Pesch oder die Erzgruben bei Mechernich spielen eine wesentliche Rolle. (Foto: Zimmermann)

## LESUNG BEI „LIT.EIFEL“

**Kostproben aus ihrem Roman** liest die Autorin im Rahmen des Festivals „Lit.Eifel“ am kommenden Wochenende bei der 2. Eifeler Buchmesse im Nettersheimer Naturzentrum.

Die Buchmesse will am Samstag, 22. November (von 13 bis 18 Uhr), und am Sonntag, 23. November (von 11 bis 18 Uhr), Leseratten die literarische Vielfalt der Eifel zeigen. Hier bietet sich den Besuchern die Gelegenheit, Eifeler Verlage und ihre Portfolios kennenzulernen, Eifeler Autoren live zu erleben und sich über den Eifeler Buchmarkt zu informieren.

Henni Decker wird am Sonntag um 13.30 Uhr aus „Niamh. Die Liebe der Kriegerin“ lesen. (bz)

[www.lit-eifel.de](http://www.lit-eifel.de)

„Renos“ der „Rhein“ ist oder Marcomagus Marmagen.

Vieles in Henni Deckers Buch mutet an wie der Stoff aus einem gut gemachten Fantasy-Roman, der in der Vergangenheit spielt. Doch diesem Eindruck tritt die Autorin entgegen. Es habe immer Menschen mit übersinnlichen oder übernatürlich erscheinenden Fähigkeiten gegeben, so ihre Argumentation. Tatsächlich seien in dem Buch eine Vielzahl von Informationen aus der Welt der Eburonen und Kelten verarbeitet – und viel Fantasie, eingebettet in das Korsett historisch erforschter geschichtlicher Zusammenhänge.

Der historische Roman „Niamh. Die Liebe der Kriegerin“ ist im August 2014 bei Ullstein/Forever als eBook erschienen, ISBN 978-3-95818-008-6. Seit September 2014 ist er auch als Taschenbuch im Eigenverlag der Autorin (12,80 Euro) erhältlich, ISBN 978-3-942594-77-6.

## Musikalisches Lehrer-Duo



Die beiden Musiker und Lehrer Jan-Philipp Röser (l.) und Jürgen Bönsch spielen am Samstag im Alten Casino. (Foto: privat)

**EUSKIRCHEN.** „Wir haben in einem Anflug von Übermut den großen Saal gemietet“, erklärt **Jürgen Bönsch**. Im Mai hatten er und sein Kollege **Jan Philipp Röser** ein rund zweieinhalbstündiges Konzert im kleinen Saal des Alten Casinos gegeben. Dabei hätten die beiden Musiker, die als Lehrer an der Euskirchener Marienschule tätig sind, noch viel mehr Karten verkaufen können. Am Samstag, 22. November, werden sie

erneut ein gemeinsames Konzert geben. Auf dem Programm stehen auch diesmal deutsche und englische Lieder. Bönsch und Röser haben viele Stück neu einstudiert, um auch denjenigen, die bereits das erste Konzert besucht haben, Abwechslung zu bieten. Dazu zählen auch selbst komponierte und getextete Songs der beiden, in denen sie sich beispielsweise ironisch mit der Lehrerausbildung auseinander-

setzen. Ebenso zählen einige weihnachtliche Stücke zu ihrem Repertoire. Freunde und Kollegen werden den Abend mit Gastauftritten bereichern. So werden zum Beispiel **Juliane Wagner, Franziska Lörch** und **Michael Luke** mit dem Duo auf der Bühne stehen. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf neun Euro, ermäßigt fünf Euro. An der Abendkasse kosten sie zehn Euro, ermäßigt sechs Euro. Sie sind im Sekretariat der Marienschule und in der Buchhandlung Rotgeri erhältlich. (mjo)

## Neuer Vorstand der Senioren-Union

**BAD MÜNSTEREIFEL.** **Bruno Rosenberger** bleibt Vorsitzender der Bad Münstereifeler Senioren-Union. Er berichtete erfreut, dass die Mitgliederzahl von 51 auf 56 gestiegen sei. Rosenberger wird künftig von zwei gleichberechtigten Stellvertretern unterstützt: **Christa Cziurlok** ist zuständig für die Kultur und **Rainer John** für die Politik. Den Vorstand komplettieren Schatzmeisterin **Helga Berend**, Schriftführer **Bernhard Müller**

sowie die Beisitzer **Dieter Kaspari, Arno Hesse** und **Vera Schmitz**. Kassenprüfer sind **Beate Grosch** und **Peter Glehn**. Mit von der Partie waren in der Versammlung auch Kurstadt-Bürgermeister **Alexander Büttner**, der CDU-Stadtverbandeschef **Bernhard Ohlert** und der Kreisvorsitzende der Senioren-Union, **Hans-Josef Thelen**. (eb)

## „The Rubettes“ in der „Ton-Fabrik“

**FIRMENICH.** Mit Gleichgesinnten feiern, ohne dabei auf die



„The Rubettes“ werden als musikalische Gäste zur Ü-40-Party in der Firmenicher „Ton-Fabrik“ kommen. (Foto: privat)

eigenen Kinder zu treffen – das möchte **Arnold Tiltz** den Angehörigen der „Ü 40“-Generation

bieten. Am Samstag, 29. November, werden der Eventmanager der Firmenicher „Ton-Fabrik“ und sein Team erstmals eine „Ü-40-Oldie-Disco-Nacht“ veranstalten.

Zur Premiere der neuen Veranstaltungsreihe hat Tiltz die Band „The Rubettes featuring Bill Hurd“ aus England, die durch den Hit „Sugar Baby Love“ bekannt wurde, engagiert. Einen Teil der Eintrittsgelder will Tiltz an die Hilfsgruppe Eifel spenden.

Vor und nach dem Auftritt der „Rubettes“ werden DJ **Jörg Grewe** und **Arnold Tiltz** selbst in der Halle 1 auflegen. Im Foyer sorgt DJ **Marc Fühling** für Musik. Der Eintritt kostet zehn Euro. Einlass ist um 20 Uhr. (mjo/pp)



Der neue Vorstand: Bruno Rosenberger (v.l.), Arno Hesse, Bernhard Müller, Helga Berend, Vera Schmitz, Christa Cziurlok, Rainer John und Dieter Kaspari. (Foto: privat)